

Newsletter 2017 / 2018

Der Newsletter 2017/2018 hat eine etwas andere Gestalt als der Letztjährige. Im Frühjahr habe ich noch mit Olivia Bosshart und Peter Shehe voller Stolz die Primarschule **Mbonga** eingeweiht. Wir haben die Zusammenarbeit mit dem Saidia College aufgegleist, da wir mit ihnen planen, 2018/2019 eine **Näh- und Computerschule** in Marere aufzubauen. Die Dinge sahen gut aus und die Spenden von unseren vielen Anhängern konnten wir in die Tat umsetzen. Wir haben auch aktive Hilfe von Freunden aus der Schweiz erhalten, die auf einer Weltreise waren und uns mit Excelkenntnissen unterstützt haben und einen tollen Guide für zukünftige Volontäre zusammengestellt haben. Auch erhielten wir wieder einige nützliche Sachspenden wie Smartphones und Laptops sowie Shirts. Allen, die ihren Beitrag geleistet haben, sei hier **ein grosser Dank** ausgesprochen.

Die Wahlen im August waren dann aber überschattet von extremem Wahlbetrug und so wurde Peter Shehe, der für uns eine wesentliche Stütze ist vor Ort leider nicht mehr in seinem Amt bestätigt. Ein herber Rückschlag, da er ja in der Bevölkerung einen grossen Rückhalt hat aber die Gegner mit jeglichen Mitteln verhindert haben, dass er seine Vision weiter ziehen kann. Das ging – nebst Bedrohungen von Menschen so weit, dass ganze Lastwagen voller Stimmzettel abtransportiert wurden. Wir haben sogar genügend Foto- und Filmmaterial, das dies belegen kann. Aber selbst mit einer Anklage sind die Chancen auf eine Veränderung sehr klein, denn die Korruption in Kenia ist dermassen gross, dass jemand wie Peter Shehe, der ohne auskommen möchte, fast keine Chance hat.

Wir liessen uns aber nicht entmutigen und so ist das Ehepaar Wieser aus Homburg voller Enthusiasmus im Oktober nach Kenia gereist um die Wände der Schule in **Gosheni**, wo viele Waisen zur Schule gehen, zu verstärken. Der erste Anblick war aber ein Schock: die extremen Regenfälle, die nach einer langen Trockenheit unaufhörlich Schaden angerichtet haben, zeigten ein vernichtendes Resultat. Das ganze Schulhaus aus Lehm war dem Erdboden gleich gemacht.

Wir haben eine Notfallsitzung einberufen und entschieden, dass wir den Vorwärtsweg wählen: mit der Zusammenarbeit von vielen grosszügigen Menschen und ganz tollen Arbeitern vor Ort konnte in kürzester Zeit ein Schulhaus aus Stein gebaut werden um die Zukunft dieser Kinder etwas angenehmer zu gestalten. Obendrauf gab es noch ein Solarpanel und weitere Sponsoren bezahlten für Pulte und weitere Einrichtungen.

Mit der neuen Situation müssen wir uns auseinandersetzen und so fahren wir die Projekte in Ganze, Kenia auf eine Anzahl herunter, die für uns überschaubar ist und die wir auch aus der Schweiz planen können, da unsere persönlichen Reisen nach Kenia etwas weniger werden.

Aber jetzt lassen wir nur noch Bilder sprechen denn sie erzählen die ganze Geschichte!

Der Vorstand von Pro Ganze mit dem Ehepaar Wieser



Tagesstätte Gosheni in Ganze

Vorher



Nachher



Primarschule Mbonga in Ganze

Vorher



Nachher



„Wir müssen der Wandel sein, den wir in der Welt zu sehen wünschen.“ Mahatma Gandhi